

## W i e n.

**S.** k. k. Majestät haben mittelst allerhöchster unterzeichneten Diploms dem k. k. Feldkriegs-Commissär in Triest, Anton Senger, den Ritterstand des österreichischen Kaiserstaates allergnädigst zu verleihen geruhet.

**S.** k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-  
fung vom 25. September l. J., den nieder-österreichischen Regierungsrath, Vice-Hofkammerprocurator und Vice-Director der juridischen Studien an der Wiener Universität, Johann Edlen v. Kremer, zum Director der juridischen Studien, Präses der juridischen Facultät, Beisitzer und Referenten der k. k. Studien-Hof-Commission allergnädigst zu ernennen geruhet.

**S.** k. k. Majestät haben durch allerhöchste Entschlie-  
fung vom 18. Sept. d. J. dem Landrathe Joseph v. Nigentler zu Graz bei seiner Pensionirung, in gnädiger Anerkennung seiner vielsährigen und nützlichen Dienste, Titel und Rang eines Appellationsrathes taxfrei zu verleihen geruhet.

**S.** k. k. Majestät haben durch allerhöchste Entschlie-  
fung vom 18. Sept. d. J. die bei dem steiermärkischen Landrechte erledigte Rathesstelle dem Rathesprotocollisten der obersten Justizstelle, Eduard Baroni v. Cavalabro, allergnädigst zu verleihen geruhet.

Die k. k. Studien-Hof-Commission hat das Ehren-  
amt eines Vice-Gymnasial-Directors in Prag dem Abte des Benedictiner-Stiftes Emaus, Franz Gasika, ver-  
liehen.

Bei der k. k. Armee haben sich folgende Verände-  
rungen ergeben:

Ignaz Freiherr Zephyris zu Greith, General-Ma-  
jor und Brigadier in Wien, wurde in seiner gegenwärtigen Charge Divisionär allda.

Befördert wurden:

Zu General-Majoren, die Obersten: Carl Zeisberg, vom General-Quartiermeister-Stabe, als Brigadier in Zara; Wilhelm Edler v. Hippisch, vom 1. Wallachen Gränz-Inf. Reg. Nr. 16, als Brigadier in Wien, und Samuel Graf Spulai v. Maros-Nemeth und Nadaszka, von Erzherzog Sigmund Inf. Reg. Nr. 45, als Brigadier in Verona.

Zu Obersten, die Oberstlieutenante: Nicolaus Edler v. Spiegelberg, vom Militär-Fuhrwesen-Corps, ad latus des Corps-Commandanten, bei Fürst Windisch-Grätz Chevauplegers-Regiment Nr. 4; Sebastian Poschacher v. Poschach, Commandant des 8. Jäger-Bataillons, in seiner Anstellung.

Zu Oberstlieutenanten, die Majore: Franz v. Weiß, Commandant des 9. und Emanuel Saffin Edler v. Corpon, Commandant des 6. Jäger-Bataillons, in ihrer Anstellung; Ernst Joseph Zanini, Platzmajor in Wien, zum Platzoberstlieutenant allda.

Zu Majoren, die Hauptleute und der Rittmeister: Carl Bauer, vom 7. zum Commandanten des 11. Jäger-Bataillons; Carl Vogel, vom 5. Jäger-Bataillon, zum Commandanten desselben Bataillons; Johann Knoll, von Erzherzog Sigmund Inf. Reg. Nr. 45; Franz Kollmann, von Freiherr v. Rukawina Inf. Reg. Nr. 61; Heinrich Marklowsky v. Pernstein, von Freiherr v. Fürstenwärtner Inf. Reg. Nr. 56; Carl Ritter v. Frank, von Erzherzog Friedrich Inf. Reg. Nr. 16; und Maximilian Krapf, von Graf Urbna Chevauplegers-Regiment Nr. 6. Alle im Regimente; dann Friedrich Greschke, von Freiherr v. Koudelka Inf. Reg. Nr. 40, bei Freiherr von Wimpffen Inf. Reg. Nr. 13; Franz Cornaro, von Freiherr v. Wimpffen Inf. Reg. Nr. 13, bei Freiherr v. Koudelka Inf. Reg. Nr. 40; Franz Froeschmayer Ritter v. Schiebenhoff, vom St. Georger Gränz-Inf. Reg. Nr. 6, zum Militär-Commandanten in Zengg, und Ferdinand Böbnlich v. Nordenfeld, Platzhauptmann in Wien, zum Platzmajor allda.

Joseph Peppert, Oberstlieutenant, Militär-Com-  
mandant in Zengg, wurde Platzoberstlieutenant in Peschiera.

Ludwig Angelmayer, Major von Erzherzog Friedrich Inf. Reg. Nr. 16, wurde Commandant des vacanten Grenadier-Bataillons Solera.

In Pensionsstand wurden versetzt:

Der Oberste: Franz Solera, von Erzherzog Ferdinand Carl Victor d'Este Inf. Reg. Nr. 26, Grenadier-Bataillons-Commandant, mit General-Majors-Charakter.

Die Oberstlieutenante: Ubaldo Marquis Gravisi, Com-  
mandant des 5. Jäger-Bataillons, mit Obersten-Charakter und Pension; Joseph Bernhard Edler von Cointrelle, Platz-Oberstlieutenant in Wien, mit Obersten-Charakter ad honores.

Die Majore: Joseph Wittmann v. Neuborn, Platz-Major zu Peschiera, mit Oberstlieutenants-Charakter und Pension; Ernst Blankardt, von Hoch- und Deutschmeister Inf. Reg. Nr. 4, Grenadier-Bataillons-Comman-  
dant, und Ferdinand Freiherr v. Vereczko, Commandant des 11. Jäger-Bataillons, mit Oberstlieutenants-Charakter ad honores; dann Carl Graf Radetzky v. Radetz, von Erzherzog Sigmund Inf. Reg. Nr. 45, und Joseph



Graf Rosenberg, Dr. Fini, von Graf Wehna Chevauxlegers-Reg. Nr. 6.

Die Hauptleute: Maximilian Schüg, vom 1. Artillerie-Regimente; Joseph Gschebaum, vom lombardischen Garnisons-Artillerie-District, und Mathias Denk von Dienfeld, von Freiherr v. Haynau Inf. Reg. Nr. 57, mit Majors-Charakter und Pension; Carl Freiherr Nagelbinger v. Traunwehre, von Freiherr v. Grabowsky Inf. Reg. Nr. 14, und Moriz Ritter Hanke v. Hankenstein, vom 6. Garnisons-Bataillon, mit Majors-Charakter ad honores.

### Königreich beider Sicilien.

Das »Giornale del Regno delle due Sicilie« vom 13. September enthält über die kürzlich gemeldeten Vorfälle in Calabrien folgende nähere Details: »Da das schlechte Wetter in den verfloffenen Tagen die telegraphischen Mittheilungen unterbrochen hatte, so waren wir außer Stande, den weiteren Verlauf der Nachrichten aus Calabrien mitzutheilen, was wir nunmehr durch Bekanntmachung der an die Regierung gelangten Berichte nachholen.«

»Nach ihrer Flucht aus Reggio zerstreuten sich die Auführer anfangs in die Gebirge; später sammelten sich einige derselben wieder am äußersten Ende der Appenninen an der Küste des jonischen Meeres, wo sie sich in drei kleine Gemeinden oder Dörfer, deren keine über 60 bis 700 Seelen zählt, in dem District von Gerace, in denen sie Einverständnis zu haben scheinen, warfen.«

»Mittlerweile hatte sich der General Nunziante, der vorrathshalber von dem Könige mit Truppen und Geschütz nach dem südlichen Theile von Calabrien beordert worden war, à cheval auf der Straße von Monteleone aufgestellt, um den nach Reggio detachirten Truppen als Reserve zu dienen, und in Verbindung mit denen des Marschalls Statella zu bleiben, welcher, nachdem er dem Umrufen der Räuberbanden ein Ende gemacht, an die Mündung des Tiriole in Calabria Ulteriore Seconda aufgebrochen war. Auf die Kunde von der Entfernung der aus Reggio entflohenen Rebellen in die obgedachte Gegend, brach General Nunziante sogleich gegen Gerace auf, um dieselben anzugreifen. Mittlerweile hatten schon mehrere hundert Einwohner dieses Ortes zu den Waffen gegriffen, und waren mit dem Rufe: Es lebe der König! und mit Vortragung der königl. Fahne gegen die Auführer ausgezogen. — Bei diesem Anlasse verdienen der Muth und die Tapferkeit des Unter-Intendanten und des Lieutenants der Gensdarmen von Gerace besonders gerühmt zu werden; diese trafen auf die Nachricht von einer in der Gemeinde Bianco ausgebrochenen Bewegung in der Nacht vom 3. auf den 4. September bloß mit vier Gensdarmen dahin auf, stießen aber bald auf einen Insurgenten-Haufen, der sie umzingelte; ihrem Muth und ihrer Geschicklichkeit gelang es aber, sich durchzuschlagen und nach Gerace zurückzukehren. — Was später und nach dem Eintreffen der Truppen unter General Nunziante geschehen, werden wir, sobald die weiteren Berichte eingelaufen sind, mittheilen;

vorläufig melden wir nur, daß viele von den Auführern, und darunter mehrere ihrer Anführer, gefangen worden sind.«

»Wir fügen zum Schlusse nur noch bei, daß die Nachrichten aus allen Provinzen dießseits und jenseits der Meerenge sehr befriedigend lauten, und daß die Bewohner derselben im Allgemeinen von dem besten Geiste besetzt und durch die weisen und vorsichtigen Maßregeln unsers Monarchen vollkommen beruhigt sind.«

Der »Desterr. Beobachter« vom 28. Sept. meldet: Das »Giornale del Regno delle due Sicilie« vom 15. September enthält folgende Nachrichten aus Calabrien: »Die letzten der Regierung zugekommenen Nachrichten vom 11. d. M. über die Vorfälle in Calabria Ulteriore Prima stimmen mit den oben mitgetheilten vollkommen überein. Die Ruhe ist in dem ganzen District von Reggio hergestellt, und dieß verdankt man, wie wir schon gesagt haben, sowohl dem trefflichen Geiste des Volkes, das sich gegen die Rebellion erhob, als der Anwesenheit und Thätigkeit der königlichen Truppen, die zur Vertheidigung des Landes herbeigeeilt waren. Die Auführerbande hat sich auf ihrer Flucht durch die vielen Verhaftungen (deren Zahl schon zweihundert übersteigt), durch das Gefühl der eigenen Schwäche, durch das Mißtrauen, das schon einzureißen beginnt, und durch den Umstand, daß sie sich in den Sympathien, die sie zu wecken hoffte, gänzlich täuschte, bedeutend vermindert und entmuthigt. Sie zog durch die Gemeinden von Bianco, Bovalino, Ardore, Siderno, Gioiosa und Rocella, unstät von einem Orte zum andern fliehend, sobald die königlichen Truppen, die sie ohne Unterlaß verfolgen, in die Nähe kamen.«

»Am 5. v. M. hat zu Reggio eine Entwaffnung statt gefunden, und bei Abgang der Berichte waren bereits sehr viele Flinten, Pistolen und blanken Waffen eingesammelt worden. Gegen zweihundert Gefangene waren theils wieder in die Gefängnisse zurückgebracht worden, oder hatten sich selbst wieder gestellt, wodurch die Bande des Romeo auf ungefähr 160 Individuen zusammengeschrumpft ist, die in den Gebirgen umherirren und von allen Seiten verfolgt werden. Inzwischen durchstreifen die Stadtgarden, deren Eifer und Thätigkeit alles Lob verdienen, die ganze Provinz, und wirken zur Verfolgung und Festnahme der Uebelgesinnten mit, während bewaffnete Schaluppen und ein Dampfboot in den dortigen Gewässern kreuzen. Allenenthalben entwickeln Obrigkeit, Beamte, Gensdarmen Eifer und Thätigkeit in Verfolgung der Rebellen.«

»Den ephemeren Demonstrationen der Auführer ist es nicht gelungen, den guten Geist der Bewohner der kleinen Dorfschaften zu verderben, welche durch ihre Streifzüge überrascht, oder augenblicklich eingeschüchtert, sich bald darauf in Masse erhoben und die königlichen Truppen unterstützten. Unter den volkreicheren Orten hatten die Rebellen außer Reggio, auch Gerace durch Emisäre zum Aufbruch verleitet gesucht; allein die Bewohner dieses Ortes, dem Thron und der öffentlichen Ordnung treuergeben, antworteten, bevor



nach die Truppen des Generals Nunziante anrückten, mit Indignation auf diese Aufforderungen, fest entschlossen, sich mit bewaffneter Hand zu vertheidigen, wenn die Rebellen es gewagt hätten, zu erscheinen.“

„Ein italienisches Journal hat gemeldet, daß von den Auführern in Reggio die politischen Gefangenen in Freiheit gesetzt worden seyen. Es haben sich in den dortigen Gefängnissen gar keine politischen Gefangenen befunden, sondern bloß Missethäter, die sich mit allen erdenklichen Verbrechen besetzt hatten, und während des Auftrubs zur Verübung neuer Schandthaten losgesprochen waren. Das erste Geschäft der dortigen Rebellen war nicht bloß, die öffentlichen Cassen zu plündern, sondern auch die Privatien durch erzwungene Contributionen und Diebstähle zu berauben.“

## Frankreich.

Der „Moniteur“ vom 20. September hat die königl. Ernennungs-Ordonnanz für die beiden neuen Marschälle Graf Reille und Vicomte Dode de la Brunerie gebracht. Die Gesamtzahl der Marschälle ist jetzt wieder sieben, genau so, wie sie es vor dem Tode der Marschälle Dubinot und Grouchy gewesen war. Vor diesen beiden waren aber schon zwei gestorben und nicht ersetzt worden, nämlich die Grafen Baille und Drouot d'Erion. Jetzt ist also, da sieben vorhanden sind, die gesetzliche Zahl von sechs für den Friedensstand noch um einen überschritten. Die französischen Marschälle sind gegenwärtig folgende: Soult (vom Kaiserreiche her), Graf Molitor (von 1823, vom spanischen Feldzuge unter der Restauration her), dann von der Julius-Regierung ernannt: Graf Gérard vom 17. August 1830, Graf Horace Sebastiani vom 21. October 1840, Bugeaud, Herzog v. Isly, vom 31. Juli 1843, Graf Reille und Vicomte Dode de la Brunerie vom 17. September 1847. Die einzigen noch lebenden Kaisermarschälle sind Soult, ernannt 1804, und Marmont, ernannt 1809, der aber 1830 aus der Liste gestrichen wurde, weil er dem König der Franzosen den Huldigungseid verweigerte. Die 24 übrigen Kaisermarschälle, sämmtlich gestorben, waren: Bernadotte, König von Schweden; Murat, König von Neapel; Berthier, Fürst v. Neuchâtel und Wagram; Massena; Ney, Fürst von der Moskwa; Lannes; Mortier; Lefebvre; Kellermann; Jourdan; Serurier; Pérignon; Brune; Bessières; Davoust; Augereau; Moncey; Dubinot; Macdonald; Victor; Suchet, Herzog v. Albufera; Souvion St. Cyr; Fürst Poniatowsky; Marquis Grouchy.

Man sagt, dem Marschall Bugeaud sey auf telegraphischem Weg die Weisung zugegangen, nach Algerien abzureisen, um den Befehl der Expeditions-Armee zu übernehmen, die dem Kaiser von Marocco zu Hilfe geschickt werden soll. Diese Armee soll aus 10.000 Mann bestehen.

## Spanien.

Die „Wiener Zeitung“ vom 28. Sept. berichtet aus Madrid vom 16. d. M.: Nach dem „Eco del Comercio“ würde der General Narvaez als Gesandter Spa-

niens nach Paris zurückkehren, und im Namen seiner Regierung gegen die französischen Blätter auftreten, welche zu behaupten gewagt hätten, daß ihm zur Unterstützung der französischen Partei Geld aus Frankreich zugesandt worden sey. — Aus Anlaß einer in der That abscheulichen Intrigue, welche der „Pharo“ heute seinen Lesern zum Besten gibt, wird heute in der „Gaceta“ officiell erklärt, daß Hr. Pulver, der englische Minister, weder irgend eine Person, noch eine politische Partei der Verschwörung gegen die Königin von Spanien oder deren Regierung angeklagt habe.

Nach einer Correspondenz aus Madrid vom 16. September, in der „Allg. pr. Ztg.“ war am 13. in der Oper das Gerücht verbreitet, die ultramoderirte Partei beabsichtige, die Königin auf ihrer Rückfahrt nach dem Palaste durch Bewaffnete aufzuheben, den Palast durch einen für diesen Plan gewonnenen Theil der Truppen besetzen und den König als einstweiligen Regenten ausrufen zu lassen. Da die ultramoderirten Blätter zu gleicher Zeit offen ankündigten, daß sie binnen Kurzem auf dem Wege der Gewalt die Lage der Dinge ändern würden, und man in den Circeln der sogenannten höheren Gesellschaft der Hauptstadt eine solche gewaltsame Umwälzung als ein wünschenswerthes und unfehlbar bevorstehendes Ereigniß besprechen hörte, so fehlte es nicht an Personen, welche den obigen, als höchst abenteuerlich erscheinenden Gerüchten Glauben schenkten.

Der „Pharo“ behauptet, das Gerücht von der angeblichen Verschwörung wäre in der Absicht ausgesprengt worden, um der Regierung einen Vorwand zur Verhaftung des Generals Narvaez an die Hand zu geben.

Am 15. soll der englische Gesandte in der That dem Minister des Innern schriftlich angezeigt haben, er hätte Grund zu vermuthen, daß man die Königin aus dem Palaste zu entführen suche. Er bezeichne jedoch diese Anzeige ausdrücklich als höchst vertraulich. Der Minister erwiderte ihm, er selbst wäre bereits von diesem Plane unterrichtet gewesen, legte aber den Brief des Gesandten dem Ministerrathe vor, und ein Mitglied desselben theilte dieß den Ultramoderirten mit. Herr Pulver hat sich deshalb gegen den Minister der auswärtigen Angelegenheiten beschwert.

Der General Concha hat am 12. in Barcelona als Generalcapitän den Oberbefehl in Catalonien übernommen. Die Anzahl der Carlisten, welche dort unter den Waffen stehen, wird amtlich auf 4000 Mann angegeben. Auch an der Gränze von Biscaya und Alt-Castilien, im Thal von Carranza, ist ein Haufen bewaffneter Carlisten, dessen Stärke man auf 30 Mann angibt, erschienen. Es sind von Bilbao, Santono und Laredo Truppen nach jener Richtung abgegangen.

## Großbritannien.

Die Königin ist am 21. September Nachmittags aus Schottland in London eingetroffen, und wollte sich am folgenden Tage nach Osborne-House begeben.



Das Parlament ist am 21. September unter den gewöhnlichen Förmlichkeiten bis zum 12. October vertagt worden.

Es sind Unterhandlungen im Werke, um zwischen den verschiedenen Nationen, welche am Wallfischfange Theil nehmen, ein gemeinsames Uebereinkommen festzustellen, durch welches der stets zunehmenden Vernichtung dieser wichtigen Thiergattung, deren gänzliche Ausrottung außerdem in nicht ferner Zeit eintreten würde, Schranken gesetzt werden sollen.

Das nun gerettete Riesen-Dampfschiff „Great Britain“, welches noch zu Liverpool liegt, soll in öffentlicher Auction versteigert werden.

## Griechenland.

Die „Allg. Zeitung“ vom 23. September meldet aus Athen vom 12 d. M.: In Kolettis, der heute früh sechs Uhr verschieden ist, verliert Griechenland seinen größten Bürger, der Thron seine muthigste Stütze, König Otto seinen treuesten Diener. Kein Grieche ging an Charakter und Gesinnung ihm voran, wenige glichen ihm an Fähigkeit und Klugheit. Er starb ein Märtyrer im Bestreben, die Unabhängigkeit seines Landes zur Wahrheit zu machen. Die kleinen Leute an großen Plätzen, die ihn folterten, werden lange schon in die gebührende Verachtung und Vergessenheit gesunken seyn, wenn sein Name noch ehrenvoll glänzen wird in der Geschichte dieses Landes, ein Nachklang aus antiker Zeit! — Zu Naupaktos und Salona (Amphissa) haben Unordnungen Statt gefunden. Einige Phalanx-Officiere, die in Naupaktos stationirt waren, erhielten vom Kriegsministerium die Weisung, sich in die ihnen angewiesenen Garnisonen zu vertheilen. Diesem Befehle gehorchten sie nicht, sondern verließen ihre Garnison und begaben sich in die Berge von Kravora, wo sie theils durch Gewalt, theils durch trügerische Vorspiegelungen einen Haufen Leute an sich zogen, und der Aufforderung der Regierung, zu ihrer Pflicht zurückzukehren, Hohn sprachen. Zu gleicher Zeit floh der Oberstlieutenant Papakosta mit einigen Anhängern aus Salona und begab sich in die Berge, um sich mit denen von Kravora zu vereinigen. Die Zahl der um sie vereinigten Leute soll über zweihundert betragen. Ihr Zweck ist zunächst, der Regierung mit gewaffneter Hand Opposition zu machen und wo möglich sich an der Gränze mit Grivas zu vereinigen. Die Regierung erließ eine Proclamation an die Einwohner jener Provinz, sie von dem Thatsbestand in Kenntniß zu setzen, und sie zu ermahnen, ihrer Bürgerpflicht nicht untreu zu werden. Zugleich zog die Regierung in größter Eile in Salona eine Truppenmacht zusammen aus den Garnisonen Missolonghi und Chalkis, die sie mit einigem Geschütz versah, und übergab das Commando über die verschiedenen Abtheilungen dem General Mamuris, Adjutanten Sr. Majestät des Königs. Es haben in den letzten Tagen einige Scharmügel Statt gefunden, wo unter

den königl. Truppen einige Verwundungen Statt fanden. Theodor Grivas lebt in Prevesa, wirkt offen und ungehindert Soldaten an, bezahlt guten Lohn und reichliches Handgeld; erhält Zusendungen von Musketenkugeln und Pulver aus Santa Maura, und beschäftigt seine angeworbenen Leute mit Patronenmachen. Er und seine Gefährten wohnen noch immer im Gebäude des englischen Consuls, und dieser hat es bis jetzt stets möglich zu machen gewußt, daß die Befehle des Divans aus Constantinopel an den Pascha von Janina, die schon lange den Grivas nach Adrianopel versetzten, nicht befolgt wurden. Der Rebelle Griziotis befindet sich noch in Chios, und die Gerüchte über seinen durch Brand am Arme erfolgten Tod wurden durch andere, die seine volle Genesung behaupteten, zweifelhaft gemacht. Die Gemeinde von Ipsara hat dem Griziotis 300 Kolonaten überreicht, und ein Verwandter des Pascha's von Chios hat ihm 10.000 Drachmen zur Bestreitung seiner täglichen Ausgaben übergeben lassen. — In Athen sind Nachrichten aus Corfu angekommen über den Zustand der Dinge in Albanien, aus welchen hervorgeht, daß die türkische Regierung vom ersten September an die ganze Küste in Blockadestand gesetzt hat, und daß die Aufständischen in einem Gefechte bei Argrokastro mit den regulären Truppen den Sieg davontrugen. Zwei türkische Bataillone wurden ganz vernichtet, die übrigen in die Flucht gejagt. Bei diesem Gefechte sollten die Albanesen ihre Stammverwandten, die sich zufällig unter den türkischen regulären Soldaten befanden, gesichtet haben, und diese selbst wieder gar keinen thätigen Antheil am Gefechte genommen haben.

## Osmanisches Reich.

Das „Journal de Constantinople“ meldet aus der türkischen Hauptstadt unterm 11. September:

Der Großherr hat dem Herrn Dr. Späher einen mehrmonatlichen Urlaub bewilligt. Derselbe wird gleich nach den Beschneidungs-Ceremonien die Reise nach Wien antreten.

Ueber 3000 christliche Armenier, welche in Folge der Grausamkeiten Bederbhan Bey's das Kurdistan verlassen hatten, sind nun, nach Besiegung jenes Häuptlings, von Constantinopel abgereist, um in ihre früheren Niederlassungen zurückzukehren.

Am 5. Sept. war der Kapudan-Pascha mit 5 Pionierschiffen, 2 Fregatten und 1 Dampfschiffe im Hafen von Salonichi eingetroffen, wo seine Escadre noch am 8. vor Anker lag.

## Bekanntmachung.

Bei Beginn des gegenwärtigen Schulcurses werden alle Jene, welche an der Gesangsschule dieser Gesellschaft Antheil zu nehmen wünschen, eingeladen, sich diessfalls bis inclus. 10. October Vormittags von 11 bis 1 Uhr in dem Locale dieser Gesangsschule am neuen Markt Nr. 219 zu melden.

Von der Direction der philharmonischen Gesellschaft in Laibach, am 30. September 1847.



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

**Cours vom 28. September 1847.**

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt. in (G.M.) 104 13/16  
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 pCt. (in G.M.) 65  
Actien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn  
zu 1000 fl. G.M. 1616 1/4 fl. in G.M.  
Actien der Budweis-Linz-Grundner Bahn  
zu 250 fl. G.M. 203 fl. in G.M.  
Actien der österr. Donau-Dampfschiffahrt  
zu 500 fl. G.M. 600 fl. in G.M.

## K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 29. September 1847:

25. 84. 16. 9. 38.

Die nächste Ziehung wird am 13. October 1847 in Wien gehalten werden.

In Graz am 29. September 1847:

70. 2. 3. 12. 7.

Die nächste Ziehung in Graz wird am 13. October 1847 gehalten werden.

## Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 28. September 1847.

Hr. Fürst Michael Obolensky, k. russ. Gesandtschaftssecretär; — Hr. Graf von Borch, k. russ. Conslegenassessor, sammt Familie; — Hr. Friedrich Baron Sternegg, Hauptmann, — u. Hr. Nicolaus Calodichis, Handelsmann; alle 4 von Wien nach Triest. — Hr. Johann Eher, Kaufmann; — Hr. Jacob Pozzo, Kreisingenieur; — Hr. Alfred Kinslock, Rentier; — Hr. Dr. Leopold Neumann, Professor, — und Hr. Theodor Helm, Professor und Spitalsdirector; alle 5 von Triest nach Wien.

Den 29. Se. Hoheit Fürst von Arenberg, sammt Dienerschaft, von Graz nach Padua. — Frau Theresia Mayer, Großhändlersgattin, von Venedig nach Wien. — Hr. Dr. Buchmann, k. sächsischer geh. Rath, von Graz nach Triest. — Frau Gräfin Bawarousky, Grundfrau; — Hr. Nicolaus von Fransch, kvl. Edelmann, sammt Frau; — Frau Dorothea Jäger, Gutsbesitzerin, — und Hr. Wilhelm Kern, Advocat; alle 4 von Triest nach Wien. — Hr. Anton Cicogna, Handelsmann, von Mailand nach Wien. — Hr. W. Probst, Dr. der Medizin, von Triest nach Graz.

Den 30. Hr. S. Constantin, Cameralrath, von Wien nach Görz. — Hr. August Neumann, k. k. Subernalrath; — Hr. Dr. August Wehle, niederöster. Regierungssconscript, — und Hr. Carl Congers, General-Major und Garnisons-Commandant in Corfu; alle 3 von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Mindler, k. k. Verwaltungssecretär, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Schaffenhauer, Professor, von Görz nach Eilli.

(3. Laib. Zeit. Nr. 118 v. 2. October 1847.)

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 25. September 1847.

Michael Stare, Inwohner, alt 68 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Wassersucht. — Herr Ernst Langer, Gastgeber und Hausbesitzer, alt 51 Jahre, in der Stadt Nr. 276, an der Auszehrung.

Den 26. Dem Herrn Joseph Klander, k. k. illyr. prov. Staatsbuchhaltungs-Accessiten, sein Kind Maria, alt 3 Jahre, in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 21, am Gefrössefieber. — Georg Oblak, Laibacher Findling, alt 6 Monate, im Hühnerdorfe Nr. 25, an Fraisen. — Maria Lavaine, Institutsarme, alt 69 Jahre, im Versorgungshause Nr. 5, am Zehrfieber.

Den 27. Aloisia Arnold, Laibacher Findling, alt 14 Tage, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 15, am Kinnbackenkrampf.

Den 28. Dem Johann Zigler, Zuckerfabrikarbeiter, sein Kind Franz, alt 5 Stunden, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 65, an Fraisen.

Den 29. Dem Herrn Johann Kleemann, Dr. der Philosophie und k. k. Lyceal-Professor, sein Kind Julius, alt 6 Monate, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 31, an Convulsionen. — Mathias Dolnitscher, Tagelöhner, alt 30 Jahre, in der Stadt Nr. 119, an der Brustwassersucht.

3. 1705.

## Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 14. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate August 1846 verpfändeten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach am 1. October 1847.

3. 1713. (1)

## A N N O N C E.

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er eine Auswahl von neuen, modernen, silbernen Spindel-, einfachen Spring-Uhren, silbernen und goldenen Cylinder- und Anker-Uhren von bester Qualität zu den billigsten Preisen zum Verkaufe besitzt, für deren Güte er garantirt. Auch empfiehlt er sich in allen Gat-



tungen Reparaturen mit der Versicherung der besten Zufriedenstellung.

Hat sein Gewölbe gegenüber dem Casino.

**Joseph Tondolo,**  
Uhrmacher.

3. 1699. (1)

## Weine = Verkauf.

In der Stadt Rann, in den dem Handelsmann Herrn Delgot gehörigen, an der Behausung des Gasthausbesizers Herrn Hollinger angebauten Keller, knapp an der Sau, liegen 1300 österreichischer Eimer rein abgezogene Weine von dem Jahrgange 1846, aus den beliebtesten Weingebirgen von Pletterjach, Landstraß und heiligen Kreuz, zum Verkaufe.

Auskunft ertheilt der Eigenthümer dieser Weine, in der Stadt Landstraß Haus = Nr. 68 im ersten Stocke.

3. 1702. (1)

## Ein Clavier

erster Qualität, von J. M. Schweighofer aus Wien (1845. Industrie-Ausstellung, goldene Medaille), von ungarischem Eschenholz und modernster Form,  $6\frac{3}{4}$  Octaven, ganz neu, ist entweder gegen bare Bezahlung des ganzen, oder eines Theiles des documentirten Kaufpreises, mit Zuzugestellung sehr billiger Fristen, zu verkaufen.

Nachfrage im Zeitungs-Comptoir.

3. 1701. (1)

## Carl Ignaz Ruziczka,

Buchbinder, Brieffaschen-, Portefeuille- und Galanterie-Arbeiter,

wohnhaft im Herrn v. Belasitschen Hause, Gradiska-Vorstadt,

beehrt sich hiermit, ergebenst anzuzeigen, daß er seine Wohnung verändert, und zur größern Bequemlichkeit des hochverehrten Publikums alle an ihn ergehenden gütigen Aufträge zur pünctlichen Besorgung anzunehmen sich erbietet und selbe nach Wunsch zu besorgen.

Das Gewölbe befindet sich in der Schuster-Gasse neben dem Hrn. Kattauer'schen Hause, vis-à-vis der Lotto-Collectur.

3. 1695. (2)

Bei dem unterzeichneten Haus- und Realitäten-Besizer sind mehrere 100 Pelz-

linge von Birnen und Äpfeln, von den edelsten Gattungen, um die billigsten Preise zu haben. Da nun die Zeit, solche zu verpflanzen, vorhanden ist, so empfiehlt er sich um eine reichliche Abnahme derselben.

Dieselben sind 3- bis 4jährig.

**Valentin Novak,**  
wohnhaft in Trojana, im Bezirk Egg ob Podperisch.

3. 1684. (3)

## Wohnungs = Anzeige.

Auf der Polana-Vorstadt, knapp an der Stephansbrücke, sind mit 1. November d. J. drei Zimmer um billigen Preis zu vermieten; zu Georgi 1848 wird aber das ganze Haus in Pacht gegeben. Auch wünscht der Inhaber dieses besagten Hauses solches alsogleich aus freier Hand gegen billige Bedingungen zu verkaufen. Pacht- und Kauf-lustige belieben sich diesermwegen bei dem Hauseigenthümer auf der Polana-Vorstadt, Haus-Nr. 48, anzufügen.

3. 1693. (3)

## Licitations = Verlautbarung.

Montag, den 4. October und folgende Tage, werden am neuen Markte, im Hause Nr. 199, 2. Stock, verschiedene Zimmer-Einrichtungsstücke, als: gepolsterte Sopha's, Sesseln und Fauteuils, Tische, Garderobe und Comodenkästen, Trumeaux und kleine Spiegel, Luster, Lampen, Fenster-vorhänge, Bettstätte, Kuchelgeschirr, ein Batard und ein Piratsch, dann mehrere Paar Pferdgeschirre und noch mehr andere Gegenstände gegen gleich bare Bezahlung veräußert, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

3. 1577. (9)

In der Freih. Zois'schen Metall- und Eisengießerei in Gleinitz bei Laibach können zwei, in ihrem Fache genugsam ausgebildete Gießer Beschäftigung finden. Auf schriftliche oder mündliche Anfragen wird nähere Auskunft ertheilt im Freih. Zois'schen Comptoir am Rann Nr. 174.



## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1711.

Nr. 26102.

Erledigte Fiscal-Adjunctenstelle.

Durch die Beförderung des zum k. k. Fiscal-Adjuncten bei der obderennsischen Kammerprocuratur ernannt gewesenen Dr. Bernardin Prohaska zum k. k. Landrathe in Tarnow, ist die vierte Adjunctenstelle bei der k. k. Kammerprocuratur in Linz, mit dem Gehalte von jährlich Eintausend Gulden, zu besetzen. — Diejenigen, welche sich in die Competenz setzen wollen, werden daher aufgefordert, ihre Gesuche bis 10. October bei der obderennsischen Landesregierung zu überreichen. Ihre Gesuche müssen mit den in dem hohen Hofkammer-Decrete vom 13. Juni 1828, 3. 23340, vorgeschriebenen Erfordernissen belegt seyn, nämlich: mit der Nachweisung über die erreichte Großjährigkeit, über das erworbene Doctorat der Rechte, über die seit dem erhaltenen Doctorate durch drei Jahre, entweder bei einem Advocaten, einem Fiscalamte oder bei einer landesfürstlichen Justizbehörde zugebrachte Praxis, über die unbescholtene Moralität und über die im dritten Absätze jenes Hofkammer-Decretes vorgeschriebene Qualifications-Prüfung, oder aber über die bereits vor dem Erlasse jenes Decretes gut bestandene Concurs-Prüfung für eine Fiscal-Adjunctenstelle. — Von der k. k. obderennsischen Landesregierung. Linz am 14. September 1847.

Ignaz Blaschke,  
k. k. Regierung=Secretär.

## Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 1710. (1)

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird in der Rechtsache des Joseph Mayer, Apothekers in Laibach, gegen Anna Wagner und Matthäus Kral, Vormünder der minderj. Maria und Johanna Nep. Wagner, väterlich Jacob Philipp Wagner'schen Erbinnen, wegen aus dem Urtheile vom 30. März l. J. schuldigen Darlehens pr. 300 fl. c. s. c., in die executiv Versteigerung des, der Pfarrgült St. Peter in Laibach sub Rect. Nr. 13 dienstbaren Ackers sammt Harfe, Dreschthe und Schupfe, im gerichtl. Schätzungswerthe von 249 fl. 10 kr., gewilliget und hiezu 3 Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die 1. auf den 25. October l. J., die 2. auf den 15. November l. J. und die 3. auf den 13. December l. J. festgesetzt, und deren Vornahme bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte jedesmal um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

(3. Amts-Bl. Nr. 118 v. 2. October 1847.)

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Bedeuten eingeladen, daß erwählter Acker, sammt Harfe, Dreschthe und Schupfe, wenn er bei der 1. oder 2. Versteigerungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswerth veräußert werden könnte, bei der 3. auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird; wo übrigens die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll bei dem Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Kaustschitsch, oder in der dießlandrechtl. Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 21. September 1847.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1709. (1)

Nr. 9257/2004.

C o n c u r s.

Bei der k. k. Cameral Herrschaft Maria-Saal in Unterkärnten ist die provisorische Verwalter- und Bezirks-Commissärsstelle im Erledigung gekommen, mit welcher ein Jahresgehalt von Neunhundert Gulden, ein Brennholzdeputat von 30 Klaftern weicher Scheiter, in dem zu taxirenden Betrage à 2 fl., der Genuß der freien Wohnung, ein Pferdpauschale jährlicher 160 fl. und ein Kanzleipauschale jährlicher 80 fl., endlich die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist. — Zur Wiederbesetzung dieses Dienstpostens wird der Concurs bis 15. November d. J. eröffnet. — Die Bewerber haben sich über Alter, Stand, tadellose Moralität, bisherige Dienstleistung und die erworbenen Kenntnisse, namentlich über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, über die Befähigung als Bezirkscommissär, dann als Civil- und Criminal-Richter in schweren Polizei-Übertretungen, über die vollkommene Kenntniß der Landamtmirung und der Rechnungspflege auf Staatsgütern, so wie der windischen Sprache, endlich über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen baren oder fidejussorischen Dienstcaution legal auszuweisen, und die gehörig documentirten Gesuche mit der Angabe, ob und in wie weit sie mit einem Angestellten des Verwaltungsamtes zu Maria-Saal verwandt oder verschwägert seyen, vor Ablauf des Concurs-Termines im ordentlichen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu leiten. — Von der k. k. Steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Graz am 25. September 1847.



3. 1700. (1)

Nr. 1364.

**Lehent-Verpachtung.**

Den 14. October 1847, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, werden in der Kanzlei der Religionsfondsherrschaft Sittich zu Folge der Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt ddo. 19. September l. J., Nr. 11358, die zur Herrschaft Sittich gehörigen Garben-, Sack-, Jugend- und Erdäpfelzehente in den nachfolgenden Ortschaften, als: a) Großdobra (Velka dobrava), b) Kleindobra (mala Dobrava), c) Sagrag, d) Feldsperg, e) Gradeg, f) Kosleutich, g) Trotsch, h) Großaltendorf, i) Selo und Jarvor, k) Maschau, und l) Kaltenfeld (Merslepo), auf weitere 6 Jahre, nämlich vom 1. November 1847 bis dahin 1853, licitando verpachtet werden. — Die Pachtlustigen werden sonach zu der frägliehen Pachtversteigerung zu erscheinen eingeladen, die Lehentholden aber erinnert, daß sie das ihnen gesetzlich zustehende Einstandsrecht durch schriftlich bevollmächtigte Ausschußmänner entweder gleich bei der Licitation am obigen Tage, oder längstens binnen 6 Tagen darnach um so gewisser geltend zu machen haben, als sonst auf die später einkommenden Gesuche und Erklärungen kein Bedacht genommen werden wird. Die Pachtbedingungen können täglich beim Amte eingesehen werden. — Verwaltungsamt der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich den 23. September 1847.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1704. (1)

Nr. 813.

**E d i c t.**

Diejenigen, welche auf den Nachlaß des am 28. Juni l. J. zu Moistrana Cons. Nr. 6 verstorbenen Kaisers und Rothgärbers Georg Knasitsch irgend welchen Anspruch stellen wollen, haben diesen unter den Folgen des §. 814 b. G. B. bei der auf den 28. October d. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordneten Tagssatzung anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 8. September 1847.

3. 1698. (1)

Nr. 3004.

**W i d e r r u f.**

Von der, auf den 1. October, 3. November und 3. December d. J. angeordneten executiven Feilbietung der Realität des Anton Pauschitsch von Pratsche hat es sein Abkommen erhalten.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 26. September 1847.

3. 1676. (3)

Nr. 2314.

**E d i c t.**

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 23. Mai d. J. zu Illaut verstorbenen Ganzhüblers Ma-

thias Treiz irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen bei der auf den 21. October d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts festgesetzten Tagssatzung anzumelden.

K. K. Bez. Ger. Krainburg am 2. Juli 1847.

3. 1679. (3)

Nr. 276.

**A n n o n c e.**

Die Amtschreiberstelle bei der Grafschaft Auersperg, verbunden mit dem Jahresgehälter von 120 fl., freier Wohnung und Kost, ist erledigt.

Eine gute geläufige Handschrift, praktische Kenntnisse im Kanzleifache und ein moralisches Betragen sind Eigenschaften, welche gefordert werden.

Die Bewerber um diesen Posten können ihre Gesuche bis 15. October l. J. bei diesem Verwaltungsamt portofrei überreichen.

Verwaltungsamt der Grafschaft Auersperg am 24. September 1847.

3. 1680. (2)

**A n n o n c e.**

Ein Logiker, mit guten Schulzeugnissen versehen, wünscht auf eine Privat-Herrschaft als Unterbeamte zu unterkommen. Nähere Auskunft über mündliche oder frankirte schriftliche Anfragen wird Haus-Nr. 95, beim W. Sk. in Neustadt erteilt.

3. 1686. (3)

**Carl Gross,**

Besitzer des optischen Institutes in Venedig, Repräsentant der optischen Fabrik- und Flintglas-Schmelzerei zu Kohlgrub bei München,

beehrt sich hiermit, ergebenst anzuzeigen, daß er bei seiner Durchreise nach Wien ein Assortiment seiner rühmlichst bekannten optischen Fabrikate hier aufgestellt hat; besonders macht er auf die zum ersten Mal von ihm bearbeiteten

**Brillengläser aus Flintglas**

aufmerksam, die an Reinheit und Ruhe alle bisher bekannten Gläser übertreffen. Eben so glaubt er seine Theater-Perspective, ihrer Güte, Eleganz und Billigkeit halber, besonders empfehlen zu dürfen.

Das Gewölbe befindet sich in der Capuziner-Vorstadt im Eberl'schen Hause, vis-à-vis vom Casino, Nr. 1. Der Aufenthalt bis incl. den 5. October.